

Stupid Girls 2 (SG2)

Sakuras Welt...

Von MoonlightWhisper

Kapitel 1: Mercy

So wie versprochen am Freitag hochgeladen ^^

"sprechen"
(dumme Kommentare, meinerseits)

viel spaß beim lesen

Sakura saß auf einer Bank, die ihr sehr viel bedeutete. Hier hatte er sie damals allein gelassen, nachdem sie ihm unter Tränen ihre Liebe gestanden hatte. Hier hatte er sich sinnloserweise bedankt und Sakura wusste immer noch nicht wofür. Hier hatte alles sein Ende genommen und wieder neu angefangen. Durch diesen Ort war sie stärker geworden. Eigentlich war sie nur sehr ungern hier, schließlich waren mit dieser Bank so viele Erinnerungen verbunden, doch was sollte sie ändern?

Hier saß sie nun und wartet auf Ino, Hinata, Tenten und Temari. Warum tat sie sich das überhaupt noch an?

Tenten würde wahrscheinlich wieder Taro im Schlepptau haben, Ino würde wahrscheinlich wieder zu spät kommen, weil sie im Blumenladen aushelfen sollte. Temari hatte wahrscheinlich entweder Shika dabei oder nicht so viel Zeit und Hinata würde wieder mit den Gedanken bei Naruto sein. Na toll, ein Leben ohne Freunde wäre echt sinnfrei...

Leise seufzte sie, dann erhob sie sich und wollte schon gehen, denn was brachte es Zeit mit seinen Freunden unter solchen Umständen zu verbringen?

"Hey, Saku, was hast du vor? Willst du uns etwa im Stich lassen?", kam die frech-fröhliche Stimme von Ino. Sofort drehte sich Sakura um und erblickte sie. Dort standen Tenten, Ino, Hinata und Temari. Sie hatten alle ein Lächeln auf dem Gesicht und nichts weiter als eine kleine Tasche dabei. Nun musste Sakura doch leicht schmunzeln. Es kam immer anders als man denkt.

Doch sofort verdunkelte sich ihre Mine: "Wieso mussten wir uns eigentlich hier treffen?" "Ganz einfach Sakulein, weil es von hier aus am kürzesten zum See ist", antwortet nun Tenten. Wo Tenten Recht hatte, hatte sie recht! Mist! Gott war heute mal wieder so barmherzig, dass es nicht regnete. Auch wenn Herbst war, es war ungewöhnlich warm, zwar würde der Winter bald kommen, doch heute war der ideale Tag um im See zu schwimmen.

Es brachte eh nichts, nur Trübsal zu blasen. Am besten sie würde heute einfach nicht mehr nachdenken und einfach mal etwas nur mit ihren Freundinnen machen. So schlenderten sie in Richtung des Sees. Auf der Wiese breiteten sie ihre Handtücher aus. Es war wirklich ein schöner Tag. Mitte September, war eigentlich nicht so schönes Wetter gewesen, aber das konnte ihr doch egal sein. Die Blätter der Bäume um den See herum fingen langsam schon an in den wildesten Farben zu leuchten. Kleine Schäfchenwolken zogen über den strahlend blauen Himmel und die Wiese hatte ein saftiges Grün. Bei der Farbe der Wiese, die dunkler war als ihre eigenen Augen, musste Sakura unwillkürlich an Kohana denken. Kohana, war eine gute Freundin von ihnen. Kohana und ihre Zwillingsschwester Kazumi. Nur waren beide im Moment in Suna-Gakure. Alles wegen dem Unfall, der sich letztes Jahr ereignet hatte. Es war schon immer so gewesen, dass die beiden nicht so viel mit der Gruppe der fünf Kunoichis gemacht hatten, sie kannten sie nur über Hinata und Tenten. Ein trauriges Schicksal hatten die beiden. Sie waren durch die Tatsache, dass sie Zwillinge waren, immer im gleichen körperlichen Zustand gewesen. Es war ein ungelöstes Rätsel, wie sie das schafften. Sakura vermutete, dass es auch mit ihrem Kekkei-Genkai zusammen hing. Wenn sie es aktivierten, sahen sie alles, was die andere sah, hörten sie alles, was die andere sah und spürten sie alles, was die andere spürte. Sie wussten sogar, was die andere dachte, so konnten sie oft ohne zu reden kommunizieren. So hatte es sich ereignet, dass sie beide letztes Jahr schwanger gewesen waren... Mit 18 Jahren. Nur hatten sie beide das Kind verloren... Leider...

Kiba, der seine Kohana über alles liebte, war letzte Woche nach Suna nachgereist, weil er es einfach, ohne sie nicht mehr aushielt.... Eigentlich schade für die beiden...

Jetzt war Sakura wieder traurig, nicht jeder konnte so viel Glück haben wie Kohana und Kiba oder wie Temari und Shikamaru. Leise seufzte sie. "Hey, Saku, zieh nicht so ein Gesicht, lass uns schwimmen gehen!", kam es fröhlich von Tenten. Sie hatte Recht, also stand Sakura auf. Sie bemerkte nicht, wie Tenten auch ein trauriges Gesicht machte. Sie wusste, wie sich Sakura fühlen musste, denn sie fühlte sich doch nicht wirklich anders. Neji war kalt und sie versuchte ihn wirklich aufzutauen, sie gab sich die größte Mühe. Aber er? Er merkte das nicht mal. Er merkte nicht, wie sehr sie ihn mochte. Nein, wie sehr sie ihn liebte. Nein, jetzt durfte sie einfach nicht an ihn denken, schließlich hatten sie das alles hier nur für Sakura veranstaltet. Tenten packte die Haruno am Arm und lief Richtung Wasser. Ja, so einfach war das, einfach lächeln und so tun als ob man fröhlich wäre. "Tenten, das Lächeln ist nicht echt!", mit einem Ruck war Sakura stehen geblieben. "Wie, wie soll ich lächeln, wenn selbst du es nicht schaffst?! Tenten, sag mir bitte was ich tun soll!" Zum ersten Mal in ihrem Leben, war Tenten wirklich sprachlos. Sakura, die starke Sakura Haruno, bitte sie um einen Rat. Sie sah wie Sakuras Augen leicht anfangen feucht zu werden. Nur selten konnte man in Sakuras Seele schauen. Aber nun war ein solch seltener Augenblick und das, was sie sah, das gefiel ihr gar nicht. Ganz und gar nicht. Sprichwörtlich lagen vor ihren Füßen Sakuras Seele in Splittern. Sie wusste genau: Auf den meisten Splittern waren Sasukes Fußabdrücke. Ohne nachzudenken nahm sie Sakura in den Arm. Was Sakura jetzt brauchte, war klar. Barmherzigkeit und Liebe. Sie brauchte Unterstützung und Freundschaft, sie brauchte Sasuke. Doch er wollte sie nicht. Das seltsame an dieser Situation, nicht Sakura weinte sondern Tenten. Tenten weinte die Tränen, die Sakura nicht mehr aufbrachte, die Tränen, die hinter einer Mauer aus Wut und Selbstmitleid verschlossen waren. Tenten weinte für Sakura, um Sakura und wegen Sakura. Keiner der beiden bekam mit, wie Hinata, Temari und Ino zu ihnen kamen. Keiner der beiden bekam mit, dass die drei sich bei der Umarmung anschlossen.

Es verstrichen einige Minuten, bis Sakura Tenten die Tränen von der Wange strich und mit einem Lächeln sagte: "Vergessen wir, wer wir sind und haben ein wenig Spaß!" Nachdem Sakura diese Worte gesprochen hatte, fiel eine Last von den Schultern der anderen, das sich das niemand hätte vorstellen können. Sie wollten einfach nur vergessen und den Tag wie fünf normale Mädchen verbringen... Am späten Nachmittag lagen sie alle auf einer Decke. Sie waren erschöpft und jede hing ihren Gedanken hinterher. Nichtsahnend, was alles noch auf sie zukommen würde...

Wie immer danke ich meiner großen schwester MissLunatic die alles korrigiert ^^
Das nächste Kappi versuch ich bis zum nächsten Freitag so wie diesmal
lg
Suki